

Eine elektrisierende Nacht im Chrämerhuus

Von nnh. Aktualisiert am 08.12.2008

Aufdrehen, tanzen, abheben: Die «Chrämi»-Besucher liessen sich in der Freitagnacht von zwei lokalen Helden elektrisieren.



Weisse Kittel, energetischer Sound: Die einheimische Band Illeist Collective im Chrämerhuus. (Bild: Fotograf/Walter Pfäffli)

An der ersten Electro-Night im neuen Chrämerhuus-Programm gings progressiv, klangintensiv und energetisch zur Sache. Gleich zwei Lokalmatadoren betraten die Bühne: Illeist Collective und Orlando Menthol. Und rund 80 Nachtschwärmer wollten an diesem Freitag die Electro-Künstler live sehen, wollten mit ihnen in eine elektronische Soundsphäre abheben.

Die drei Jungs von Illeist Collective, in weisse Kittel gehüllt, spielten einen Mix aus Electronic, Trip-Hop, Drum'n'Bass und Jazz. Ihr Musikstil lässt sich nur schwer einordnen. Das Kollektiv will Synergien erzeugen, mit anderen Künstlern – als ein Kollektiv eben – zusammenarbeiten und sich auf Experiment und Improvisation einlassen. Kein leichter Sound. So war das Publikum streckenweise eher gespannt und gebannt denn tanzwütig. «Wir haben es genossen, hier zu spielen, und sind zufrieden», sagte Drummer René Flückiger aus Langenthal. Der Applaus und die Rufe am Konzertende bewiesen denn auch, dass sie mit ihrem Heimspiel mehr als zufrieden sein konnten.

Ein Heimspiel hatte auch der Langenthaler David Kohler – als Orlando Menthol statt als Knackeboul getarnt. Von Anfang an packte er mit Simon Kallweit die Fans und liess sie nicht mehr los. Das «Chrämi» bebte unter ihren Beats, die Scheiben wummerten. So wie es sich für eine echte Electro-Night gehört. (Berner Zeitung)

Erstellt: 08.12.2008, 10:27 Uhr